

## Interpellation

von Michael Baumer (FDP)

Im Herbst 2005 hat die Stadt an der Sonneggstrasse in den Kreuzungen im Tempo 30 Bereich kleine Verkehrsinseln erstellt, die offenbar dazu dienen, die Velofahrer vom Kreuzungsverkehr abzuhalten und ein Kreuzen von Fahrzeugen zu verunmöglichen. Diese Inseln wurden mit Pfosten und Leuchtschild versehen um die Fahrzeuglenker darauf hinzuweisen. Diese Konstruktion und damit einhergehende Verkehrsaufteilung ist offensichtlich gefährlich. An der Kreuzung Sonneggstrasse/Scheuchzerstrasse ist der Pfosten regelmässig beschädigt oder gar komplett umgefahren. Dies ist vermutlich auf die schlechte Sichtbarkeit der 1m hohen Pfosten zurückzuführen, insbesondere, wenn zwei Fahrzeuge hintereinander fahren.

Ich bitte in diesem Zusammenhang den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welchen Zweck hat die Erstellung der Verkehrsinseln? Wie ist deren offizielle Bezeichnung?
2. Ist die Einführung dieser Verkehrsinseln flächendeckend in der Stadt geplant? Wo in der Stadt bestehen noch solche Verkehrsinseln?
3. Von wie vielen Vorfällen im Zusammenhang mit dem Pfosten an der oben erwähnten Kreuzung hat die Stadt Kenntnis?
4. Wie sieht die Unfallsituation an den übrigen „kleinen Verkehrsinseln“ aus, gab es dort ähnliche Vorfälle?
5. Betrachtet der Stadtrat die Häufigkeit ebenfalls als Indiz für eine Gefährlichkeit dieser Konstruktion und ist er bereit darauf zu verzichten?
6. Wie beurteilt der Stadtrat die Sichtbarkeit der Pfosten auf diesen Inseln generell und namentlich an der erwähnten Kreuzung?
7. Wie stellt sich der Stadtrat zur Tatsache, dass viele Velofahrer die Insel links umfahren, da sie den Zweck nicht erkennen und einzelne Autofahrer diese rechts umfahren, da sie die Konstruktion als Kreisel einstufen?
8. Ist diese Konstruktion vom Bundesamt für Strassen abgesegnet, oder handelt es sich um eine erneute Pilotkonstruktion?
9. Wie führt der Stadtrat eine Auswertung der Einführung dieser Inseln durch und wie publiziert er diese?

